

# CO<sub>2</sub>-Kompensation beim klimaneutralen Druck

Die letzte Etappe einer ganzheitlichen Klimastrategie

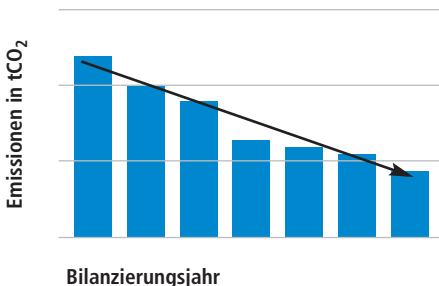
Ende 2009 ist Swiss Climate eine Partnerschaft mit ClimatePartner Switzerland (CPS) eingegangen und unterstützt seitdem CPS bei der Umsetzung von Klimaschutz-Lösungen in der Druckbranche. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Klimaneutralität, Kompensation, Marketing und Schulung.

## Ganzheitliche Betrachtungsweise

Die Zusammenarbeit kam zustande, weil sowohl CPS als auch Swiss Climate überzeugt sind, dass im Klimaschutz eine ganzheitliche Betrachtungsweise vonnöten ist. Ziel ist an erster Stelle die Vermeidung und Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Druckaufträgen. Diese wird durch zwei Schritte erreicht:

### 1. Datenerhebung / CO<sub>2</sub>-Bilanz

Bei der Berechnung der Emissionen von einzelnen Druckaufträgen werden alle relevanten Verbräuche berücksichtigt. Darunter fallen unter anderem für Druckerzeugnisse berücksichtigte Rohstoffe (Papier, Farbstoffe, Chemie) und Feucht- und Reinigungsmittel ebenso wie der Druckvorgang selbst (einschliesslich Vorstufe und Weiterverarbeitung) und der Transport bei der Auslieferung. Auf dieser Basis kann für jede Drucksache die CO<sub>2</sub>-Emissionsbelastung berechnet und ausgewiesen werden. Swiss Climate unterstützt CPS bei der Aktualisierung der CO<sub>2</sub>-Daten der Unternehmen («Carbon Footprints») sowie der Klimarechner zur Berechnung der einzelnen Druckaufträge.



### 2. Energieeffizienz / CO<sub>2</sub>-Reduktion

Der Energieeffizienz-Check von CPS setzt auf die direkte und effiziente Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen

in der Druckbranche. Mit insgesamt rund 50 Betrieben aus dem graphischen Gewerbe – darunter auch drei Buchbindereien – ist es unserem Partner gelungen, einer ganzen Branche das Thema Energieeffizienz näher zu bringen und entsprechende Massnahmen in den Betrieben umzusetzen.

## Klimaneutrales Drucken

Falls diese zwei Schritte von Betrieben in der Druckbranche erfüllt werden, können die Emissionen einzelner Druckaufträge von ihren Kunden kompensiert werden. Dies bedeutet, dass nicht vermeidbare Emissionen, die durch Druckaufträge entstehen, über ein Klimaschutzprojekt extern reduziert werden. CPS empfiehlt mehrere Anbieter für die CO<sub>2</sub>-Kompensation, darunter auch Swiss Climate. Für klimaneutrale Druckaufträge wird das Label «die lachende Welt» (klimaneutral gedruckt) von CPS verliehen.



Das Motto lautet demzufolge «gemeinsam für die Umwelt»: Betriebe gehen mit gutem Beispiel voran und bieten ihren Kunden die Gelegenheit, ebenfalls einen Beitrag zu leisten.

Um eine wirksame Kompensation zu garantieren, müssen aber – nebst der erwähnten Integration in eine ganzheitliche Klimastrategie – weitere Voraussetzungen erfüllt werden. Diese sollen in der Folge kurz und anschaulich erläutert werden.

### Was gehört zu einer glaubwürdigen, nachvollziehbaren Kompensation?

- Stilllegung der Zertifikate: Die Umsetzung der Kompensation findet über die Ausstellung so genannter Emissionszertifikate statt. Ein Zertifikat ist ein handelbares Wertpapier, das die Reduktion einer Tonne CO<sub>2</sub> belegt. Bei jedem Klimaprojekt wird die jährliche CO<sub>2</sub>-Einsparung berechnet, die das Projekt bewirkt. Damit ein Zertifikat nicht mehrmals eingelöst werden kann, wird es in einem interna-

## SWISS CLIMATE – EFFIZIENTE LÖSUNGEN

Die Swiss Climate AG mit Sitz in Bern ist ein Projektentwickler und Dienstleister im Bereich Klimaschutz. Das Angebot umfasst Instrumente zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen, die ökologisch und ökonomisch sinnvoll sind:

- Beratung von Unternehmen und Organisationen bei der Entwicklung einer nachhaltigen Klimastrategie.
- Erstellung von CO<sub>2</sub>-Bilanzen sowie Massnahmen zur Reduktion der Emissionen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
- CO<sub>2</sub>-Kompensation.
- Schweizweit die einzige branchenübergreifende Zertifizierung von ganzheitlichen Klimastrategien ([www.klimalabel.ch](http://www.klimalabel.ch)).
- Entwicklung von nachhaltigen Klimaschutzprojekten im Rahmen des Kyoto-Protokolls.
- Innovative Finanzierungsmodelle von CO<sub>2</sub>-Reduktionsmassnahmen

Auch intern pflegt Swiss Climate eine umweltbewusste Unternehmenskultur: Für Geschäftsfahrten steht anstelle eines Geschäftsautos ein Mobility-Abo zur Verfügung, die Anreise der Mitarbeiter erfolgt per Velo, ÖV oder zu Fuss. Es versteht sich von selbst, dass Swiss Climate auch klimaneutral drucken lässt.

tionalen Register gelöscht. Diesen Vorgang nennt man Stilllegung.

- Additionalität der Klimaprojekte: Additionell ist ein bestimmtes Projekt, wenn es zusätzlich ist, das heisst nur durch die Zusatzfinanzierung durch Zertifikats-Gelder zustande kommt. Demzufolge ermöglichen Firmen, die zum Beispiel klimaneutral drucken, die Umsetzung von Klimaprojekten, die sonst nicht umgesetzt werden könnten.
- Externe Prüfung: Hochqualitative Klimaprojekte werden von Prüfgesellschaften wie SQS oder TÜV Süd jährlich geprüft. Dabei wird insbesondere überprüft, ob die CO<sub>2</sub>-Reduktionen auch wirklich stattfinden – nur in diesem Fall dürfen Zertifikate – im Umfang der überprüften Menge – ausgestellt werden.

Zertifikate aus Klimaprojekten, welche diese und weitere wichtigen Eigenschaften nachweisen können, werden mit einem Standard gekennzeichnet. Beispiele hierfür sind die Standards VER (Voluntary Emission Reductions) und CER (Certified Emission Reductions), welche von internationalen Institutionen vergeben werden, im Einklang mit den im Kyoto-Protokoll vorgesehenen Mechanismen. Hohe Qualitätsstandards bei Klimaprojekten (gemäss ISO 14064-2:2006) sind Voraussetzung für eine glaubwürdige und effektive Kompensation.

#### Kompensation als moderner Ablasshandel?

Wiederholt werden Kompensationsmassnahmen kritisiert – teilweise auch zu Recht. Wenn sie hingegen richtig angewendet werden, sind sie eine effektive Ergänzung einer Klimastrategie. In Kombination mit einem aussagekräftigen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck sowie betriebsinternen Anstrengungen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion – wie im Falle des klimaneutralen Drucks mit CPS – sind Kompensationsmassnahmen sinnvoll, nachhaltig und glaubwürdig.

#### Projektbeispiel: Windenergie in Te Apiti, Neuseeland (VER Gold Standard)

Swiss Climate bietet ein Portfolio an hochwertigen Klimaschutzmassnahmen an. Sämtliche Projekte berücksichtigen die genannten internationalen Standards. Ein Beispiel ist das Projekt Te Apiti in Neuseeland. Ziel des Projekts ist der Aufbau und Betrieb einer Windkraftanlage.

Die Anlage, die in der Manawatu/Ruhaine-Region auf der Nordinsel gelegen ist, hat eine Leistung von 82.5-96.25 MW. Die erzeugte Windenergie ersetzt die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen. Das Projekt erfüllt den Gold Standard. Dieser wurde von Umweltorganisationen wie



dem WWF ins Leben gerufen – er garantiert, dass das Projekt auf sämtliche Nachhaltigkeitskriterien (darunter auch soziale Aspekte) überprüft wurde.

#### Wichtiges Kriterium: Nachvollziehbarkeit

Für jede Drucksache, die klimaneutral bestellt wird, wird eine individuelle Bestätigung ausgestellt. Jeder klimaneutrale Auftrag erhält zudem eine eindeutig zuweisbare Identifikationsnummer, zu welcher im Internet entsprechende Informationen abgerufen werden können. Dies sichert die Nachvollziehbarkeit und Transparenz.

#### Verzicht auf «Futures» für eine transparente Abwicklung

Im Gegensatz zu anderen Anbietern bietet Swiss Climate ausgestellte Zertifikate (also Emissionsreduktionen, die bereits stattgefunden haben) zur Kompensation an. Damit ist gesichert, dass die Druckprodukte nicht erst Jahre später kompensiert und somit nicht erst rückwirkend klimaneutral werden. Zudem ist die Transparenz auf diese Weise garantiert (Zertifikat aus klar definiertem Projekt X, Stilllegung hat stattgefunden).

#### Warum (noch) keine Kompensationsprojekte in der Schweiz?

Die Klimaneutralität wird momentan stets über Projekte im Ausland erreicht. Auch wenn Klimaschutz keine Grenzen kennt, ist eine Kompensation über Schweizer Projekte ein häufiger und legitimer Wunsch. Doch leider bestehen in der Schweiz noch keine rechtlichen Grundlagen für die Durchführung von Klimaprojekten nach den bewährten internationalen Standards. Möglicherweise wird sich dies in naher Zukunft ändern: Das Thema wird momentan im Parlament in der Diskussion um die künftige Schweizer Klimapolitik besprochen.

#### Neue Online-Kompensationsplattform

Im Frühjahr 2010 hat Swiss Climate eine automatisierte Online-Plattform zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickelt. Bereits jetzt benutzen rund 20 Unternehmen aus der Druck-, Event- und

Transportbranche die Plattform. Die Nutzer können Emissionszertifikate aus mehreren hochwertigen Klimaprojekten auswählen und anschliessend eine PDF-Bestätigung downloaden.

Drucken Sie bereits klimaneutral und haben Fragen? Oder möchten Sie künftig klimaneutral Drucken? Für Fragen zum Produkteinstieg oder bzgl. der Energieeffizienz wenden Sie sich bitte an ClimatePartner Switzerland (suisse@climatepartner.ch).

Bei Fragen zu folgenden Themen wenden Sie sich bitte an Swiss Climate (Kontakt Hr. Othmar Hug, othmar.hug@swissclimate.ch, www.swissclimate.ch):

- Klimaneutralität/Kompensation
- Wartung Ihres CO<sub>2</sub>-Rechners
- Marketingaktivitäten

#### SCHULUNG NACHHALTIGE MEDIENPRODUKTION

Die Bereiche der Nachhaltigen Medienproduktion bieten bei der Kundenansprache neue Chancen für die Druckindustrie. Mit entsprechendem Wissen lässt sich bei der Beratung das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit viel besser verkaufen. Der VSD bietet Ihnen zusammen mit Swiss Climate AG ein Seminar an um den Fokus der Kundenbindung mit den richtigen Fakten zu beleben.

Die Belastung der Umwelt durch Emissionen, die zunehmende Rohstoffverknappung sowie die wachsenden sozialen Spannungen stellen neue Anforderungen an die gesamte Gesellschaft. Die Druckindustrie kann diese Veränderung als Chance nutzen und mit innovativen Produkten und Dienstleistungen die Märkte von morgen besetzen. Das Seminar vermittelt den Teilnehmer zeitgemässe Informationen zum Thema Nachhaltige Medienproduktion mit den aktuellen Informationen, wie Sie mit Kunden, Dienstleistern und Auftraggebern kommunizieren und die Akzeptanz für eine sinnvolle Zusammenarbeit im Bereich der relevanten Umwelt-Themen begründen können.

Dienstag, 26. Oktober 2010, 13.30 – 17.00 in der Comprinta AG dem Druckzentrum für nachhaltige Medienproduktion in Schwerzenbach

Informationen: [www.druckindustrie.ch](http://www.druckindustrie.ch)